



---

## Pressemitteilung

Gabriele Schmidt MdB informiert sich über barrierefreie Bahnhöfe in ihrem Wahlkreis

---

Die Berichterstatterin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Ausschuss für Arbeit und Soziales für „Teilhabe behinderter Menschen“ erkundigte sich beim Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn für das Land Baden-Württemberg Eckart Fricke nach der Barrierefreiheit der Bahnhöfe im gesamten Gebiet des Wahlkreises Waldshut. Der Abgeordneten ist besonders aufgefallen, dass größere Bahnhöfe wie Waldshut außen vor bleiben, während kleine Bahnhöfe im Regio-Verkehrsverbund Freiburg umgebaut werden. „Barrierefreier Zugang ist essentiell für Menschen mit Behinderungen und ist der Schlüssel zur Selbstbestimmung der Betroffenen“, erklärt Gabriele Schmidt. „Das klare Ziel ist und bleibt, dass alle Bahnhöfe der DB Station&Service AG im Wahlkreis barrierefrei werden.“

Von den 28 Stationen im Wahlkreis haben 20 einen stufenfreien Zugang zum Bahnsteig, nur zwei eine stufenfreie Bahnsteighöhe zum Fahrzeug und sechs Stationen Blindenleitstreifen. Drei Stationen ohne stufenfreien Zugang zum Bahnsteig (Hinterzarten, Neustadt, Titisee) werden momentan im Rahmen des Projektes „Breisgau-S-Bahn 2018“ angepasst. Fünf Stationen verbleiben dagegen weiterhin ohne stufenfreien Zugang: Albbruck, Erzingen, Murg, Waldshut und Wehr-Brennet. Auf Nachfrage der Abgeordneten nach den Plänen der Bahn, diese Bahnhöfe barrierefrei umzubauen, antwortete Eckart Fricke, dass derzeit keine konkreten Planungen bestehen würden, um die Barrierefreiheit zu schaffen. Allerdings hieß es in der Erklärung weiter, es sei das langfristige Ziel der Deutschen Bahn AG, alle Stationen mit mehr als 1.000 Reisenden pro Tag stufenfrei zu erschließen. Die Prioritäten dieses Zieles wurden gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg im Bahnstationsmodernisierungsprogramm bis 2018 festgelegt. Ein Treffen der Abgeordneten mit dem Konzernbevollmächtigten, um dieses Thema aber auch weitere Themen wie Bahnlärm zu vertiefen, ist geplant.